

SPORT IN KÜRZE

Tennis: ATP-Masters in Houston
(445 Mio. Dollar/Hart). Einzel. Blaue Gruppe. Schlussrangliste (Je 3 Spiele): 1. Roger Federer (S) 3, 2. Andre Agassi (USA) 2, 3. David Nalbandian (Arg) 1, 4. Juan Carlos Ferrero (Sp) 0.
Rote Gruppe: Andy Roddick (USA) s. Guillermo Coria (Arg) 6:3, 6:7 (4/7), 6:3.
Schlussrangliste (Je 3 Spiele): 1. Rainer Schüttler (De) 2, 2. Roddick 2, 3. Coria 1, 4. Carlos Moya (Sp) 1.
Halbfinals: Federer 4, Roddick 7:6 (7/2), 6:2. Agassi s. Schüttler 5:7, 6:0, 6:4.
Final (Sonntag 22 Uhr/Best of 5): Federer - Agassi.
Doppel, zweiter Halbfinal: Bob Bryan/Mike Bryan (USA) s. Gaston Edlis/Martin Rodriguez (Arg) 6:2, 6:4.
Final (Sonntag 2 Uhr): Bryan/Bryan s. Llodra/Santoro 6:7 (6/8), 6:3, 3:6, 7:6 (7/3), 6:4.

NBA-Rookie LeBron James führt Cavaliers zum Sieg



BASKETBALL - Super-Rookie LeBron James (Bild) führte die Cleveland Cavaliers zum dritten Saisonsieg in der NBA. Der 18-Jährige brachte die Cavaliers gegen die Philadelphia 76ers mit einem verwandelten Sprungwurf zum

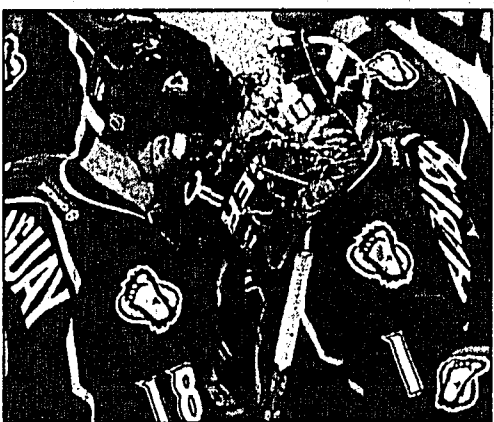
82:82 in die Verlängerung und blockte unmittelbar vor Schluss der Overtime einen Wurf von Kyle Korver. Cleveland gewann mit 91:88 nach Verlängerung und feierte damit den ersten Sieg gegen die 76ers seit April 1999.

Basketball: NBA

National Basketball Association: Atlanta Hawks - New Jersey Nets 85:100. Washington Wizards - San Antonio Spurs 71:95. New York Knicks - Indiana Pacers 94:95. Cleveland Cavaliers - Philadelphia 76ers 91:88. Memphis Grizzlies - Dallas Mavericks 108:101. New Orleans Hornets - Portland Trail Blazers 101:79. Chicago Bulls - Seattle SuperSonics 90:98. Milwaukee Bucks - Utah Jazz 100:95. Phoenix Suns - Detroit Pistons 91:100. Los Angeles Clippers - Orlando Magic 95:92.

Zweiter Saison-Shutout für David Aebischer

EISHOCKEY - Colorado-Avalanche-Goalie David Aebischer (rechts) reitet auf einer Welle des Erfolgs. Beim 3:0-Heimsieg gegen die Dallas Stars wehrte der Freiburger 29 Schüsse ab, erreichte den zweiten Shutout der NHL-Saison und seinen siebten Sieg in den letzten acht Einsätzen. Es war das insge-



samt achte «Zu null» in Aebischers Karriere in der NHL. Hernach gab es Lob von Headcoach Tony Granato: «Es spielt keine Rolle, wie gut wir spielen. Wenn wir nur ein Tor geschossen haben und der Gegner ein Powerplay aufzieht, muss der Goalie einen Big Save machen. Und er tat es.» Bei Colorado fiel Topstar Paul Kariya mit einer Handgelenkverletzung aus. Er wird schon wieder pausieren müssen, nachdem er erst am vergangenen Donnerstag sein Comeback gegeben hatte. Vorher hatte Kariya ebenfalls mit verletztem Handgelenk zehn Spiele verpasst.

Eishockey: NHL

National Hockey League: Colorado Avalanche - Dallas Stars 3:0. New Jersey Devils - New York Rangers 5:0. Boston Bruins - Vancouver Canucks 2:1 n.V. Ottawa Senators - Montreal Canadiens 2:3. Pittsburgh Penguins - Florida Panthers 2:3. Minnesota Timberwolves - Detroit Red Wings 1:1. Los Angeles Kings - St. Louis Blues 0:1. Carolina Hurricanes - Washington Capitals 1:2. Philadelphia Flyers - Atlanta Thrashers 4:0. Nashville Predators - New York Islanders 4:3. San Jose Sharks - Toronto Maple Leafs 2:2. Edmonton Oilers - Calgary Flames 2:1 n.V.

EC Feldkirch ohne Probleme

EISHOCKEY - Der EC Feldkirch setzte sich zu Hause vor 2600 Zuschauern gegen Innsbruck durch. Die Tore für die Vorarlberger schossen Auer, Vnuak, Nasheim und Haberl. Der Tabellenführer aus Villach stolperte hingegen überraschend. Der VSV musste sich dem Schlusslicht, den Vienna Capitals vor eigenem Publikum mit 2:3 geschlagen geben.

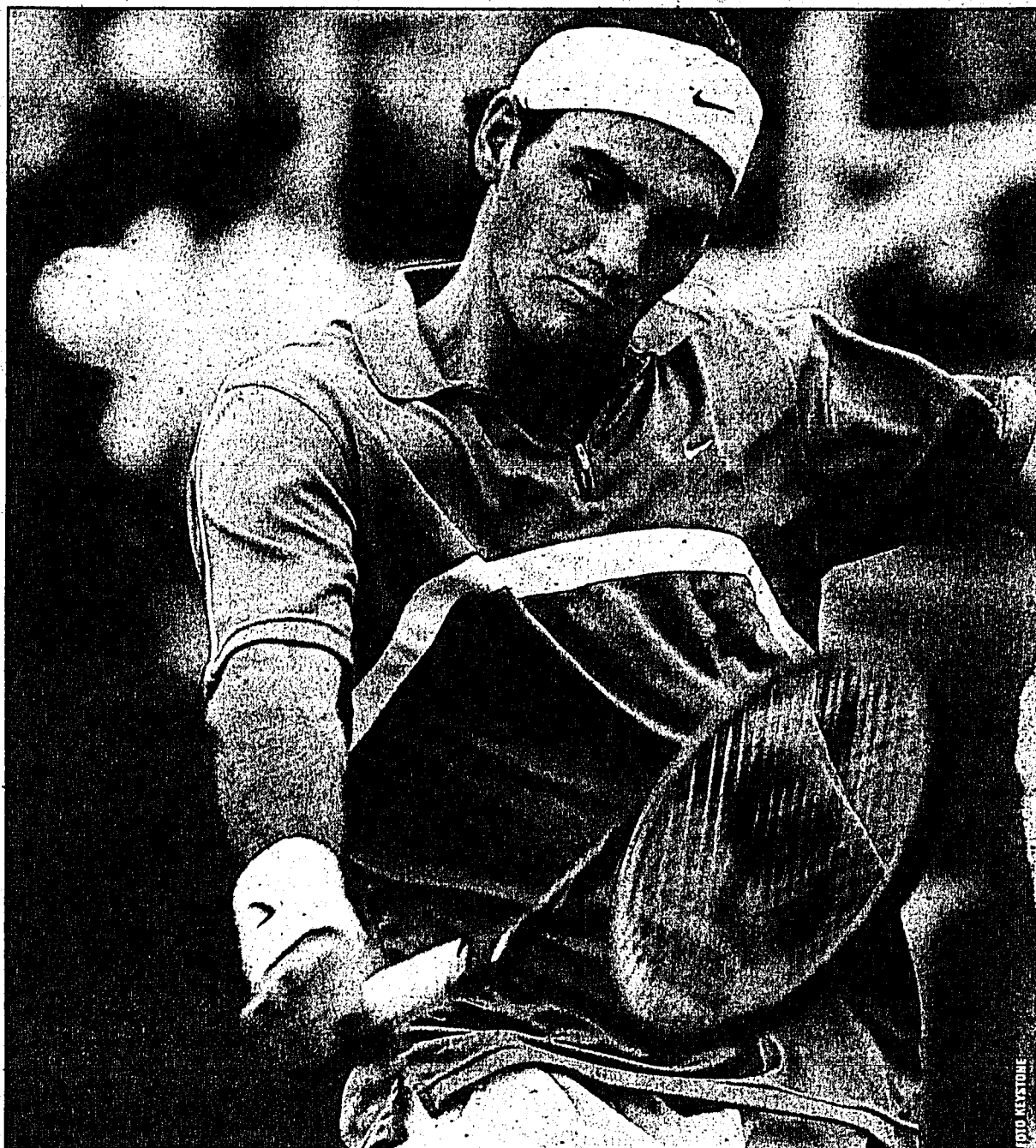
Erste Bank Eishockey-Liga, die 15. Runde

Gestern Sonntag spielten:
VSV - Vienna Capitals 2:3 (0:0 1:2 1:1)
Black Wings - KAC 6:1 (1:1 3:0 2:0)
Feldkirch - Innsbruck 4:0 (2:0 1:0 1:0)

Federers glorreicher Abschluss

Masters-Finale gegen Agassi beim Stand von 6:3, 2:0 wegen Regens abgebrochen

HOUSTON - Das ohnehin gloriose Tennisjahr endet für Roger Federer mit einem weiteren Höhepunkt. Der Baselbieter gewann den Masters-Halbfinal gegen den Weltranglisten-Ersten Andy Roddick 7:6 (7/2), 6:2. Das Endspiel gegen Agassi musste wegen Regens beim Stand von 6:3, 2:0 zugunsten Federers abgebrochen werden.



Roger Federer steht vor dem Turniersieg in Houston. Nach dem Halbfinalsieg gegen Andy Roddick wurde er im Finale gegen Agassi nur vom Regen gestoppt. Beim Stand von 6:3, 2:0 wurde die Partie abgebrochen.

Der Wimbledon-Sieger ist der erste Schweizer Masters-Finalist im Einzel, nachdem Jakob Hlasek 1988 in New York und er selber im Vorjahr in Schanghai jeweils an der Vorschlusshürde gestrauchelt waren. Im Doppel hatte Jakob Hlasek 1990 mit Guy Forget den WM-Titel gewonnen.

Federers Finaleinzug ist hoch verdient: Er hat in diesem Turnier alle drei anderen Grand-Slam-Sieger des Jahres bezwungen und in den Partien gegen die Weltnummern 5, 8, 2 und 1 nur einen von neun Sätzen verloren und ein Game-Verhältnis von 56:31 erspielt; Nalbandian, Ferrero und Roddick buchten im Schnitt pro Satz nur gerade 2,5 Games. Logisch, dass der Schweizer nach seinem 77. Saisonsieg und vor dem letzten Match des Jahres ein höchst erfreutes Zwischenfazit zog: «Es ist immer schön, solche Topspieler zu bezwingen. Ich hatte keine gute Saisonbilanz gegen Top-10-Spieler vor dem Masters und bin froh, dass ich diese jetzt aufpolieren konnte.»

Fünfter Sieg im sechsten Duell

Federers fünfter Sieg im sechsten Duell mit dem dreizehn Monate jüngeren Roddick und damit die Revanche für Montreal, wo Federer nur ein Hauch von sechs Punkten zur Nummer eins gefehlt hatte, stand kaum je in Gefahr. Der Baselbieter zeigte in den 62 Minuten eine unglaublich abgeklärte Leistung: Im ersten Satz konzentrierte er sich stark auf seine Service-Games und fügte dann Roddick die vierte aufeinanderfolgende Tiebreak-Schlappe in diesem Turnier

zu. Im zweiten Satz dominierte er den Amerikaner, schaffte mit den einzigen Breakbällen der Partie zwei Breaks zum 3:2 und 5:2 und servierte sicher aus. Federer war von der Grundlinie aus stärker, beeindruckte am Netz und schlug zudem 12:5 Asse. Damit verpasst Roddick die Marke von 1000 Assen in diesem Jahr um zehn Einheiten, er hat aber 228 Asse mehr vorzuweisen als sein erster Verfolger

Mark Philippoussis. Wenn er auch im ATP-Ranking den Sprung an die Spitze bis Januar nicht schaffen kann, so wird Federer doch das Jahr in einer nicht unwichtigen Kategorie definitiv auf Platz 1 beenden: Durch die Final-Qualifikation hat er in Texas 820 000 Dollar eingespielt und damit ein Jahrestotal von 3,3 Millionen Dollar erreicht, womit er die vor ihm liegenden Ferrero und Roddick überholt hat.

Obwohl Federer mit seinem Sieg gegen Roddick die Wiederholung des Finals vom April an selber Stätte bei den US-Sandplatzmeisterschaften verhinderte, trat der Super-GAU aus amerikanischer Sicht nicht ein. Dies, weil sich Agassi 5:7, 6:0, 6:4 gegen den Wahl-schweizer Rainer Schüttler durchsetzte und sich damit für sein viertes Masters-Endspiel qualifizierte.

Sieg dank Ausländertoren

Bern unverändert Leader - Zug von Platz 11 auf 8

DAVOS - Mit dem 15. Saisonsieg (5:3 in Fribourg) konsolidierte der SC Bern die NLA-Leaderposition. Zwischen dem SCB, Lugano (7:2 gegen Rapperswil) und den ZSC Lions (3:3 in Lausanne) liegen nur zwei Punkte Unterschied. Zug machte drei Ränge gut.



Die Ausländer des HC Davos verhalten ihrem Club zum Slagen zurück.

Bern spielte gegen Erzrivale Fribourg auswärts während 40 Minuten Einbahn-Eishockey, brachte es aber dennoch «nur» zu einer 3:2-Führung. Fribourg glich zwei Berner Führungen aus und kassierte in der 51. Minute das entscheidende 3:4 durch den 40-jährigen SCB-Verteidiger Waleri Schirjajew.

Die drei Ausländer verhalten dem HC Davos nach einer Heimgeniederlage gegen die ZSC Lions und einem Debakel in Kloten (3:7) zum Sieg zurück: Sie erzielten drei Tore zum 4:3 über Servette.

Der Schwede Jonas Höglund erzielte das 2:1, der Tscheche Josef Marha das 3:3 und der Kanadier Todd Elik in der 38. Minute das 4:3-Siegtor.

Der EVZ kam nach drei Niederlagen in Serie wieder zu einem Vollerfolg. Das 5:4 gegen den seit

zehn Spielen sieglosen Aufsteiger Basel fiel nach 3:14 Minuten Verlängerung durch Duri Camichel.

Mit dem siebenten Saisonsieg spielte sich Zug vom elften auf den achten Platz.

FUSSBALL-NEWS

Maradona lästert über Beckham

Diego Maradona hat mit hämischen Kommentaren über Englands Fussball-Star David Beckham die alte Rivalität zwischen Argentinien und England wieder entfacht. «David Beckham mag ein sehr guter Fussballer sein. Aber er wird niemals ein Weltstar werden. Es tut weh, dass er Engländer ist. Er ist so schön, dass er mehr einer Frau ähnelt», lästerte der Weltmeister von 1986 über den Mittelfeldspieler von Real Madrid.

Überfall auf irisches Mannschaftshotel

Schreck für Irlands Internationale: Ein bewaffneter Überfall auf das Mannschaftshotel in Dublin hat die Iren in der Vorbereitung auf ein Freundschaftsspiel gegen Kanada gestört. Laut Augenzeugenberichten fiel sogar ein Schuss, als drei maskierte Männer in einen Golf and Country Club der irischen Hauptstadt eindrangen. Einige irische Spieler waren zum Zeitpunkt des Überfalls im Speisesaal, verletzt wurde jedoch niemand.